

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gottesdienstgemeinde,

Umfragen haben ergeben, dass eine große Mehrheit der bundesdeutschen Bürger und sogar der Christen mit Pfingsten und dem Heiligen Geist nichts anzufangen weiß. Das ist eine sehr bedauerliche Tatsache, die schädlich ist und unser Leben schwächt. Im Gegenzug nehmen Phantasievorstellungen wie z. B. ein Harry Potter-Fieber, ein Kinoboom „Herr der Ringe“, oder der Glaube an Steine, die magische Kräfte enthalten, zu. Sekten wie die Scientologen versprechen ein Wissen, das den Menschen das Glück auf Erden sichert, und ihnen wird geglaubt. All diese Wege sind Irr- und Abwege. Es gibt nur eine Kraft, die uns in allem retten kann, das ist die Kraft aus der Höhe - der Heilige Geist. Es gibt nur einen Stein der Weisen, der immer die richtige Erkenntnis vermittelt und die Einsicht ins Wesentliche und Richtige schenkt sowie die Kraft enthält, es auch zu tun - das ist der Geist Gottes, den uns Jesus versprochen und gesandt hat. Es gibt nur Einen, der uns vor dem Bösen warnen, bewahren und sichern kann - es ist der Geist des Himmels, der die Mächte der Unterwelt und der Hölle überwindet. Es gibt nur eine Liebe, die den Hass besiegt, den Geist Gottes und es gibt nur ein Leben, das den Tod überwindet, der Geist Jesu Christi.

Liebe Schwestern und Brüder! Dieser Geist ist uns geschenkt und er wird uns immer wieder zuteil in unserem Leben. Es gibt ein Pfingstlied, das wir gleich zur Gabenbereitung singen werden: „*Der Geist des Herrn erfüllt das All*“. Es wurde von Maria Luise Thurmair 1941 mitten in den Wirren des 2. Weltkrieges gedichtet. Marie Luise Thurmair erfuhr den Heiligen Geist, der sich in Menschen wie Alfred Delp, Maximilian Kolbe, Edith Stein, in Bischof

von Galen und Pater Ruppert Mayer, in Dietrich Bonhoeffer erhob, um trotz allem das Erbarmen Gottes zu preisen und sein Heil in tiefsten Nöten zu verkünden. Sie sahen schon, dass aus der Nacht Verheißung blüht und sie jubelten Halleluja. In diesem Geist erkannten sie, dass der Geist Gottes Jesus Christus getrieben hat, sein Leben hinzugeben, die Macht des Bösen zu brechen und als Sieger über den Tod jauchzend aufzufahren.

Liebe Schwestern und Brüder! Es darf nicht so bleiben, dass *Pfingsten das unbekannte Fest* ist, dass unsere Kinder besser Harry Potter und seine Zaubersprüche kennen, als den Heiligen Geist. Es darf nicht so bleiben, dass der Heilige Geist das unbekannte Wesen ist. Es darf nicht so bleiben, dass zu viele mit Gottes Geist nichts mehr anzufangen wissen.

Weil das so ist, sind wir so niedergeschlagen, so deprimiert in Kirche und Gesellschaft. Deshalb blüht die Hoffnung nicht richtig auf, die wir brauchen, um unsere Zukunft anzupacken und zu bestehen.

Weil uns der Geist fehlt, bewundern wir nicht richtig die Schöpfung Gottes, freuen uns nicht an ihr, bewahren und nutzen sie nicht zum Wohl aller.

Weil uns der Geist Gottes fehlt, ist auch der Glaube so schwach an diesen Jesus Christus, der die Macht des Bösen bricht und durch den wir die Kraft haben, den Satan, das Böse, und den Tod zu überwinden und Gerechtigkeit, Friede, und Freude zu erleben.

Weil der Heilige Geist fehlt, gibt es auch soviel Sünde, Böses und Übel unter uns, was die Ungeister bewirken.

Und weil der Geist fehlt, ist auch unsere Kirche so schwach, kreist um sich, jammert und klagt, weil es ihr nicht mehr so gut geht wie in früheren Zeiten, weil sie sich weder personell noch finanziell alles leisten kann, wie es einmal war.

Am meisten fehlt uns der Heilige Geist. Mit dem Geist wird uns wieder alles zuteil werden. Deshalb ist es jetzt wichtig, sich ganz darauf zu konzentrieren. Der Geist Gottes muss uns rühren und führen.

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Geist Gottes ist der Garant für alles Gute. Er antwortet auf unsere menschlichen Erfahrungen von Schwäche, Nöte und Sehnsüchte. Und er ist da für jeden, der ihn annimmt als Hoffnung und Zuversicht, als Stärke und Kraft, als Leben, Friede und Freude.

*„Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in Ihnen das Feuer Deiner Liebe. Herr, sende Deinen Geist und das Angesicht der Erde wird erneut.“*